

Mächtigkeiten. Süden: Blattgrenze L 7712.

Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf den Ergebnissen von drei Bohrungen im Norden und im Zentrum des Vorkommens sowie auf Befunden der Kiesgruben Neuried-Ichenheim (RG 7512-1, Lage: R ³⁴08 310, H ⁵³67 050) und Meißenheim (RG 7512-2, Lage: R ³⁴09 000, H ⁵³66 000). Zum südlichen Teil des Vorkommens liegen lediglich Ergebnisse von Spülbohrungen aus der Kohlenwasserstoff-Erkundung vor, die eine grobe Abschätzung der nutzbaren Mächtigkeiten erlauben. Zur Absicherung der Ergebnisse und zur genaueren Untersuchung der auftretenden Abbauerschwernisse sind im Einzelfall weitere Erkundungen mittels Kernbohrung notwendig.

Sonstiges: Eine Gewinnung der Kiese und Sande ist ausschließlich im Nassabbau möglich. Derzeit werden die Kiese und Sande in den Kiesgruben Neuried-Ichenheim (RG 7512-1) und Meißenheim (RG 7512-2) gewonnen.

Zusammenfassung: Die Kiese und Sande im Vorkommen sind der Neuenburg- und Breisgau-Formation zuzuordnen. Sie erreichen nutzbare Mächtigkeiten von 100–120 m, die von S nach NW zunehmen. Die Mächtigkeit der nicht nutzbaren Deckschichten beträgt 1,4 bis 3,0 m. Im Norden des Vorkommens treten innerhalb der Neuenburg-Formation unregelmäßig nicht nutzbare Sandeinschaltungen auf, die im Einzelfall weiterer Untersuchungen bedürfen. Der Anteil an Schwarzwald-Material bleibt in der Neuenburg-Formation mit 6–17 % gering, ein Auftreten mürber Gerölle im unteren Teil der Breisgau-Formation ist aber möglich. Die Gewinnung der Kiese und Sande kann ausschließlich im Nassabbau erfolgen. Derzeit werden sie in den Kiesgruben Neuried-Ichenheim (RG 7512-1) und Meißenheim (RG 7512-2) zur Produktion von Edelsplitten und -brechsanden, Rundkiesen, Natursanden und Kies-Sand-Gemischen abgebaut.